

i-fidelity.net

Oktober 2011

Sonderdruck



Dali Fazon F 5:

**Moderner
Klassiker**

Besucher des dänischen Lautsprecherherstellers Dali werden in Nørager mit offenen Armen empfangen. Nicht selten kommt es dabei vor, dass Firmenchef Lars Worre die Führungen selbst übernimmt. Angenehm und überraschend ist dabei, dass es keinerlei verschlossene Türen gibt und jeder der vielen Mitarbeiter in der Produktion angesprochen werden darf. Das hat Charme – wenngleich der Autor gestehen muss, dass es wohl auch Ausnahmen von der Regel gibt.

Denn während des Besuchs von i-fidelity.net-Redakteuren im letzten Sommer führten die Verantwortlichen eine geheimnisvolle Diskussion – in unserer Anwesenheit, aber in dänischer Sprache –, der leider keiner von uns folgen konnte und die Dali Market-Manager Frank Hagemann scherzhaft mit den Worten »Röbbede Röbbede« zusammenfasste. Ende vom Lied war, dass man uns eine Studie zeigte, die der heutigen F5 schon sehr ähnlich sah. Dem Äußeren zollten wir ge-

Moderner Klassiker



Wer die neuen Dali Fazon F5 erstmals vor sich sieht, wird sie so schnell nicht wieder vergessen. Wir wollen überprüfen, ob die Schönheit auch in der Lage ist, Musik in ebenso ansprechender Form wiederzugeben.

bührenden Respekt, zur Klangqualität gab es natürlich noch nichts zu sagen.

Bis zur Markteinführung im Sommer 2011 vergingen noch stattliche 12 Monate, die gebraucht wurden, um die F5 serienreif zu bekommen. Denn mit einem konventionellen, sprich aus Holz/MDF gefertigten Produkt hat die schöne Dali nichts zu tun. Sie besteht aus sorgfältig verarbeitetem Aluminium und bringt rund 14 Kilogramm auf die Waage. Kaum zu glauben, aber darin bestand eine der größten Hürden, die das F5-Projekt nehmen musste. Denn Dali steht traditionell auch für hohe Qualität in einer Serie.

Die Frage nach der Farbe

Während die fast schwarze Schallwand – inklusive der Topplatte – eher im Dezenten bleibt, geben sich die Seitenwangen offensiv. Gewählt werden kann zwischen den

Das Geniale im Detail: Das Anschluss-Terminal kann aus dem Fuß herausgenommen werden. Dann können von unten durch den Fuß geführte Kabel »innen« angeschlossen werden.

Hochglanz-Ausführungen Schwarz, Weiß und Rot. Da die F5 mit ihren rund 92 Zentimetern Höhe für einen Standlautsprecher eher zierlich daher kommt, kann man sich tatsächlich trauen, auch die leuchtend rote Ausführung (Farbe des i-fidelity.net-Testmodells) zu erwerben. Eines steht in jedem Fall fest: Dali versteht etwas von modernem Design.

Schön heißt nicht technikefrei

Die F5 ist eine Zweiwege-Bassreflexkonstruktion. Unter 3.000 Hertz arbeiten zwei 13 Zentimeter große Tiefmitteltöner. Bestückt sind sie mit Papiermembranen, die zur Versteifung mit Holzfasern gemischt werden. Ein Prinzip, das bei Dali seit Einführung der Euphonia-Referenzlinie angewandt wird. Diese Membranen arbeiten mit geringen mechanischen Verlusten, was es ihnen ermöglicht, dem Musiksignal präzise zu folgen. Das Entwicklerteam um Kim Kristiansen und Lars Worre hat sich auch sehr viel Zeit für die Optimierung der Membran-Geometrie genommen.

Oberhalb von drei Kilohertz kommt weder die typische Dali-Hybrid-Konstruktion zum Einsatz noch die Standard-1-Inch-Kalotte. Für die F5 wählte Dali einen Hochtöner mit 28 Millimeter Durchmesser, dessen Resonanzfrequenz durchmesserbedingt niedriger liegt, was die Anpassung zwischen den beiden Tieftonchassis und der Kalotte einfacher macht. Die Aufteilung des Musiksignals besorgt eine Frequenzweiche, die mit ordentlichen, gepaarten Bauteilen bestückt ist.

Zu Ende gedacht

Nun ist die F5 nicht der erste schöne Lautsprecher, der durch unsere Testräume wandert, aber es gibt Detaillösungen, die wirklich zur Nachahmung empfohlen werden können. Unter anderem ein um 180° drehbares Anschlussterminal. Möchte man die im High-End-Bereich eher umfänglichen Kabel mit Hilfe von Bananensteckern anschließen, ist das kein Problem: Die Anschlussbuchsen schließen plan mit dem Gehäuse ab und eignen sich daher ausschließlich für Bananenstecker. Werden flache Kabel verwendet, können diese unten durch den runden Sockel der F5 geführt werden. Das Terminal wird dafür aus dem Gehäuse gezogen, anschließend montiert man es wieder im vorgesehenen Schacht – und die oftmals verpönten Kabel sind scheinbar verschwunden. Das ist hervorragend gelöst.

Jetzt in Schönheit sterben

Zufällig gibt auch einen dänischen Hersteller, der fast ausschließlich auf Design fokussiert ist. Bei dessen Produkten behalten die Komponenten solange ihren Reiz, bis man sie einschaltet und dann von der Performance bitter enttäuscht wird. Damit so etwas mit Fazon F5 nicht passiert, sollte man die zuspieldende Elektronik sorgfältig auswählen. Der Verstärker sollte sich nicht nur durch seine klanglichen Eigenschaften empfehlen, sondern darf auch ein wenig Dampf unter der Haube mitbringen. Ebenso gilt: Finger weg von einer



Die Fazon F5 als Aluminium-Rohling: Bis diese Form serienreif wurde, verging eine Menge Zeit. Dass der Lautsprecher dabei relativ preiswert geblieben ist, spricht für das Know-how im Hause Dali. (Bild: Dali)



08/15-Verkabelung, weil die Dali dann einiges von ihrer tonalen Faszination einbüßt.

Apropos Klangqualität

Beginnen wir mit dem passenden Stück »Walk In Beauty« aus den Nature's Concertos. Erstaunlich tief reicht der Bass, die Stimmen klingen sonor und natürlich. Interessanterweise kommt jedes Detail ohne Übertreibung zur Geltung. Eine offensichtlich sehr homogene Abstimmung. Mit »Spyro Time«

Annäherung an eine Punktschallquelle: Um für gutes räumliches Abbildungsvermögen zu sorgen, sitzen die Chassis eng beieinander.

von Spyro Gyra wollen wir mehr Druck aufbauen und schauen, ob die attraktive Dänin standhält. Bei den Bläsersätzen gefällt die in die Tiefe abgehende Räumlichkeit, doch das melodieführende Saxophon strahlt zunächst nicht wie gewohnt.

Das ist jedoch kein Fehler des Lautsprechers, sondern einer der Aufstellung, wie sich schnell zeigt: Nach dem Einwinkeln in Richtung Hörplatz spielt die Fazon F5 um einiges frischer auf. Großen Anklang findet bei den Testern auch die Tatsache, dass sie rhythmischen »Drive« nicht erst oberhalb der Zimmerlautstärke entwickelt, sondern bereits in normalen Gefilden sehr spielfreudig zur Sache geht. Bei Sades »Is It A Crime« überzeugt vor allem der klangfarbenrichtige Eindruck der Bongotrommeln und die stabile Abbildung der Stimme. An diesem Punkt muss man sich allerdings damit zufrieden geben, dass Stimmen im Vergleich zu üblichen Standlautsprechern »niedriger« abgebildet werden – Grund ist der in nur 75 Zentimeter Höhe arbeitende Hochtöner.

Ohne ist schöner

Eine Hürde, über die so mancher Lautsprecher fällt, ist Alison Krauss mit »Jacob's Dream« – und die nimmt die Fazon F5 mit Bravour. Erstaunlich nah sitzt man vor der fantastischen Stimme von Alison, es wird geradezu intim. Andere Schallwandler satteln bei diesem Titel manchmal zu Unrecht eine Portion Energie drauf, die Dali hält sich dezent und vollkommen korrekt zurück. Für dieses klangliche Vergnügen sollte die Bespannung definitiv abgenommen werden. In Bezug auf die Klangqualität lässt sich feststellen, dass die Fazon F5 mit vernünftig eingespielten Tonträgern und einer seriösen Elektronik wirklich exzellent klingt.

Testergebnis

Sie ist jung, schön, sexy und hat richtig was auf dem Kasten. Die Dali Fazon F5 besitzt großes Potential, um ein echter Lautsprecherklassiker zu werden. Maßgeblich dafür ist die attraktive Formgebung, der die Technik in nichts nachsteht. Dass die Abbildung der Bühne etwas niedriger erfolgt, weil die Bauhöhe gerade einmal 90 Zentimeter erreicht, wird die wenigsten tatsächlich stören, zumal das akustische Paket ansonsten bis in jede Ecke sitzt. Dieser Auftritt ist i-fidelity.net die seltene Auszeichnung »Top-Design« wert, die sich bei der Dali Fazon F5 nicht alleine auf die Form beschränkt.

Olaf Sturm *ifn*

Herr Hagemann, was für eine Idee steckt hinter den Lautsprechern Fazon F5?

Nach dem Erfolg der kleineren Fazon-Lautsprecher ist die Nachfrage nach einem passenden Standlautsprecher immer größer geworden. So gesehen war es, einfach ausgedrückt, eine Nachfragebefriedigung. Aber ganz so einfach ist es dann eben doch nicht, wenn ein für seinen Klangcharakter bekannter Hersteller den Spagat zwischen Klangqualität und Design wagen will. Somit haben wir uns im Hause intensiv Gedanken über die Ästhetik gemacht und diese um einige Innovationen ergänzt. Dass die Klangreproduktion dabei aber die erste Priorität behielt, war Voraussetzung. Ich sehe die Fazon F5 beim lifestyle-orientierten Musikliebhaber, der an seinem Lautsprecher nicht nur Freude haben will, wenn dieser spielt.

Nach Formgebung und Technik beurteilt, sind die F5 auch preislich sehr attraktiv. Ein letzter Schritt, um den Erfolg abzusichern?

Wir von Dali streben grundsätzlich ein außergewöhnlich gutes Preis-/Leistungsverhältnis an und wollen mit unseren Lautsprechern immer »Klassenbester« sein. Dies gelingt uns in den allermeisten Fällen, und so ist auch die Fazon F5 wirklich ihr Geld wert. Es ist uns überzeugend gelungen, Klangqualität mit Design zu koppeln, und darauf sind wir stolz.

Wie sieht denn die Zielgruppe für den Lautsprecher aus? Technik- und klangbegeisterte Männer oder doch eher auf Ästhetik bedachte Frauen?

Eine sehr schöne Frage, weil Sie mir damit eine exzellente Vorlage geben: In unseren Augen heißt es bei diesem Lautsprecher so eindrucksvoll wie selten zuvor nicht »oder«, sondern »und«. Beide Gruppen fühlen sich von der Fazon F5 angesprochen oder angezogen. Die technikbegeisterten Männer bekommen einen hochwertigen Schallwandler in einem Aluminium-Druckgus-

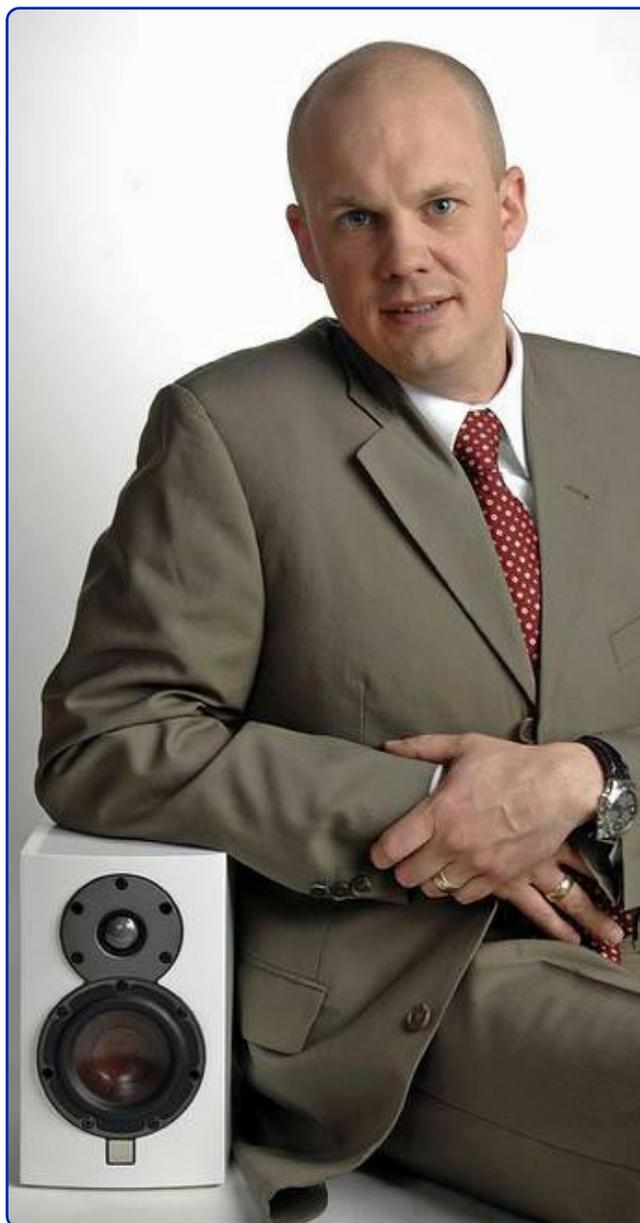
Das Interview

gehäuse, dazu ein innovatives Anschlussterminal, das sich sowohl von innen als auch von außen bedienen lässt.

Die auf Ästhetik bedachten Frauen finden in der Fazon F5 einen schönen Lautsprecher, der zudem noch die hohen Ansprüche an die Musikwiedergabe erfüllt. Keine rechteckige Kiste, die den liebevoll gestalteten Wohnraum optisch beschädigt. Und sollte zudem die Möglichkeit gegeben sein, die Lautsprecherkabel im doppelten Boden oder Podest verstecken zu können, erlaubt das Terminal der Fazon F5 die Ableitung nach unten – und die Dame des Hauses muss sich nicht mal mehr darüber ärgern.

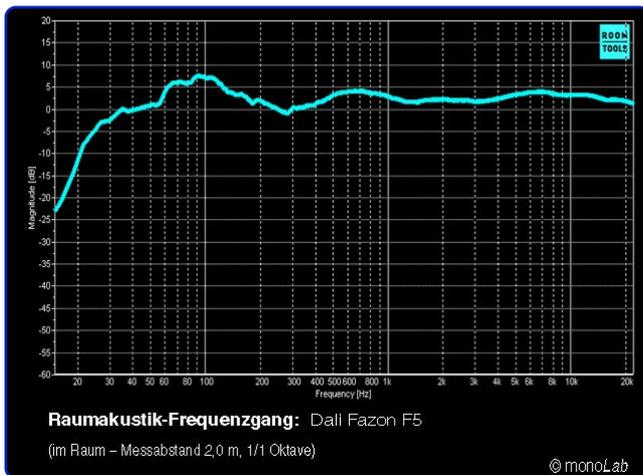
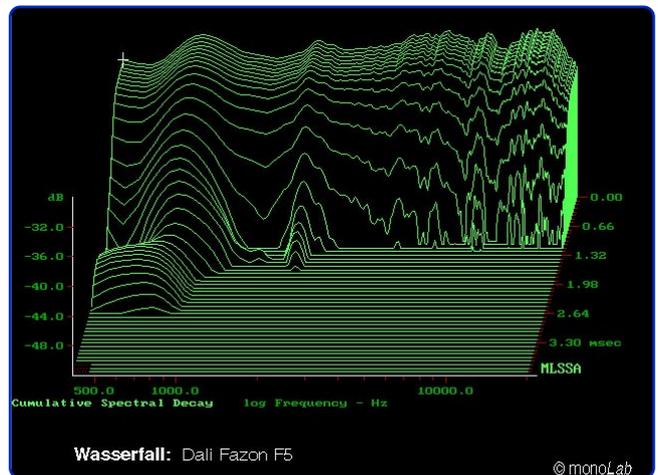
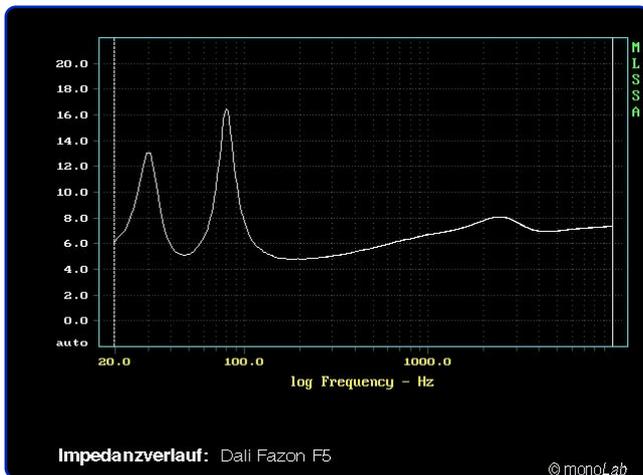
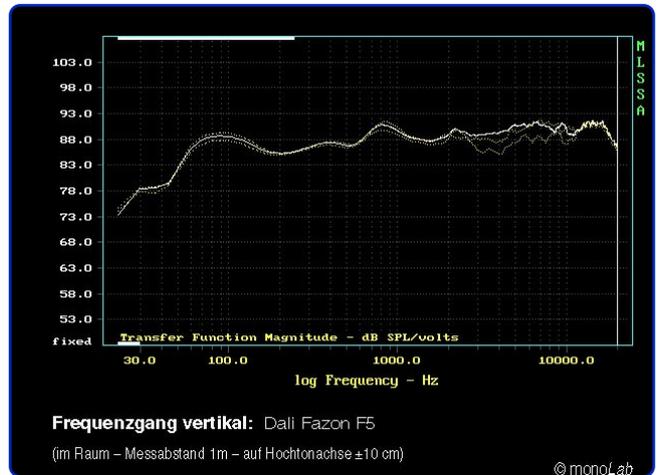
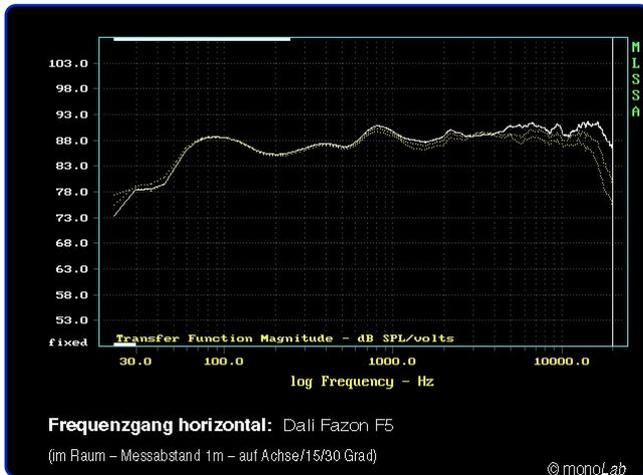
Geben Sie uns zum Schluss noch eine kleine Einschätzung des Lautsprechermarkts?

Der Lautsprechermarkt in Deutschland hat für Dali noch großes Potential. Generell mag es stimmen, dass einige Produkte und Regionen unter Druck stehen, aber ich kann für uns glücklicherweise feststellen, dass sich unser



Frank Hagemann ist Dali Market-Manager Deutschland/Österreich.

fachhandelsorientierter Vertriebsweg als der richtige erweist. Unsere Produkte passen zudem genau auf die Nachfrage des qualitätsorientierten Kunden, der für sein verdientes Geld einen entsprechenden Gegenwert haben möchte. So gesehen blicke ich weiterhin gespannt auf den Markt, bin mir aber bewusst, dass wir nur mit den richtigen Produkten und durch die richtigen Maßnahmen zu den Gewinnern zählen können.



i-fidelity.net
Top-Design

Klangqualität	sehr gut
Labor	gut - sehr gut
Verarbeitung	sehr gut
Gesamtnote	sehr gut

Fakten

Konstruktion: Zwei-Wege-Bassreflex • Bestückung: 2 x 13-cm-Chassis mit Papiermembran, 1 x 28-mm-Klaotthenhoch-töner • Übergangsfrequenz: 3.000 Hz • Abmessungen: (B x H x T): 18 x 92 x 26 cm • Gewicht: 14 kg • Ausführungen: Weiß, Schwarz, Rot • **Paarpreis:** 2.996 Euro (Schwarz und Weiß), 3.298 Euro (Rot) • **Garantie:** 5 Jahre

Kontakt:

Vertrieb für Deutschland und Österreich: Dali GmbH
Gleiselstetten 13 • 89081 Ulm • Tel.: 07 31 / 1 41 16 86 10
Internet: www.dali-speakers.com/de-DE/Start.aspx

i-fidelity.net
Dali Fazon F5
Testurteil: sehr gut